

Gemeinderatssitzung
am 25.01.2023



Öffentlicher Teil
Vorlage 2023-01-07

Bearbeiter: Bgm. Dr. Jürgen Louis

Telefon: 07643/9107-11

Az.

TOP 7
Quartiersarbeit im Bürgerzentrum
hier: Zusammenarbeit mit dem Caritasverband
Freiburg-Stadt e.V.

I. Beschlussvorlage

A Problem und Ziel

Das Bürgerzentrum zwischen den Ortsteilen hat sich in den vergangenen Jahren zum gesellschaftlichen Mittelpunkt der Gemeinde Rheinhausen entwickelt. Eine Vielzahl von Einrichtungen sind hier angesiedelt, die den Großteil der täglichen Bedarfe der Einwohner/innen erfüllen.

Im Einzelnen befinden sich im Bürgerzentrum:

- Bürgerhaus mit Bürgermeisteramt, Konzert- und Festsaal und Bibliothek (8 Beschäftigte Verwaltung, 8 Ehrenamtliche Kath. Öffentliche Bücherei; ca. 50 Besucher täglich Bürgerhaus)
- Bauhof, Feuerwehrgerätehaus, Musikzentrum (7 Beschäftigte Bauhof, ca. 50 Feuerwehrkameraden wöchentlich, ca. 50 Personen Musikverein Oberhausen wöchentlich)
- Generationenhaus St. Josef mit Kita, Pflege und inklusivem Kaffeehaus (28 Beschäftigte, ca. 110 Kinder in der Kita St. Josef, ca. 100 (Groß-)Eltern mit Bring- und Abholverkehr morgens, mittags, ggf. nachmittags = 250 Personen; 36 Bewohner, ca. 70 Beschäftigte und Besucher täglich in der Pflege; 4 Ehrenamtliche und ca. 60 Besucher im Kaffeehaus wöchentlich)
- Grundschule Rheinhausen mit Kernzeit-/Ferienbetreuung (ca. 15 Beschäftigte, ca. 140 Kinder, ca. 40 (Groß-)Eltern mit Bring- und Abholverkehr morgens und mittags = 80 Personen)
- Betreutes Wohnen mit 16 Wohnungen (ca. 20 Bewohner, ca. 10 Besucher täglich)

- Gesundheitszentrum mit Hausärzten, Apotheke, Podologe, Physio und Fitness, Tagespflege, ambulantem Pflegedienst (zusammen ca. 40 Beschäftigten, ca. 150 Besucher täglich)
- REWE-Markt mit Bäckerei, Sparkassen-Geschäftsstelle und Hofladen, Ölmühle und Rösterei (ca. 30 Beschäftigte, 500 Besucher täglich)

Im Entstehen:

- Gebäude Q2 – Beratung im Quartier (1 Beschäftigte/r, ca. 5 Besucher täglich)
- Gebäude Q1
 - Kindertagesstätte Q1 (28 Beschäftigte, ca. 110 Kinder, ca. 100 (Groß-)Eltern mit Bring- und Abholverkehr morgens, mittags, ggf. nachmittags = 250 Personen)
 - Betreutes Wohnen mit 50 Wohnungen (ca. 60 Bewohner, ca. 30 Besucher täglich)
 - Quartiersbegegnungszentrum: Veranstaltungsraum mit ca. 30 Besucher täglich
- Caritas-Wohnhaus für Menschen mit Behinderung: (ca. 50 Bewohner, ca. 40 Beschäftigte, ca. 25 Besucher täglich)

GESAMT: ca. 2.000 Personen täglich

Die sehr unterschiedlichen Einwohnergruppen, die im Bürgerzentrum leben oder arbeiten, Betreuungs- und Bildungseinrichtungen besuchen, Familienangehörige begleiten, öffentliche Dienstleistungen und Gesundheitsangebote in Anspruch nehmen, Einkäufe erledigen oder Freizeit verbringen, sollen durch eine strukturierte Quartiersarbeit vernetzt und begleitet werden.

B Lösung

Die Gemeinde Rheinhausen hat in ihrem Amtsblatt vom 25. November 2022 zur Abgabe von Interessenbekundungen für die Quartiersarbeit im Bürgerzentrum öffentlich aufgefordert. Von dem Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. liegt eine entsprechende Interessenbekundung dem Bürgermeisteramt vor.

Der Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. betreibt seit mehreren Jahren Quartiersarbeit in den vier Freiburger Stadtteilen Betzenhausen-Bischofslinde, Hochdorf, Mooswald und Zähringen. Der Caritasverband ist bereit, im Bürgerzentrum Rheinhausen eine vergleichbare Quartiersarbeit aufzubauen.

Die Stadt Freiburg benennt als Hintergrund für eine Quartiersarbeit:

„Quartiersarbeit ist eine lebensweltorientierte und niederschwellige Form der sozialen Arbeit im Stadtteil. Zugleich ist Quartiersarbeit ein Instrument sozialer Stadtteilentwicklung. Sie will Menschen in ihren Quartieren

- *aktivieren und zur Selbstorganisation befähigen,*
- *für bürgerschaftliches Engagement gewinnen, damit sie sich mit ihrem Stadtteil identifizieren und*
- *Möglichkeiten aufzeigen, sich für ihre Bedürfnisse und Interessen einzusetzen.*

Hierfür vernetzt die Quartiersarbeit Menschen und Einrichtungen untereinander und koordiniert und unterstützt bei Aktivitäten im Quartier. Zudem beraten und informieren die Fachkräfte der Quartiersarbeit, wenn Hilfe nötig ist und vermitteln an weiterführende Beratungsstellen.“

Zu seiner Quartiersarbeit führt der Caritas-Verband Freiburg-Stadt e.V. allgemein aus:

„Beraten – vernetzen – unterstützen: Stadtteulfeste organisieren, Menschen zusammenbringen und aktivieren, Menschen am Gemeinwesen teilhaben lassen und Begegnungen schaffen: Das sind Kernelemente der Quartiersarbeit. In vier Freiburger Stadtteilen ist der Caritasverband Freiburg-Stadt e. V. Träger der Quartiersarbeit. Quartiersarbeit stärkt die Selbsthilfekräfte, das Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der lokalen Akteurinnen und Akteure im Stadtteil. Quartiersarbeiterinnen und -arbeiter fördern den ehrenamtlichen Einsatz von Bewohnern und vernetzen Beteiligte vor Ort. Charakteristisch ist dabei ein zielgruppenübergreifendes Arbeiten, um alle Altersstufen und Kulturen zu inkludieren und Austausch und Begegnungen zu ermöglichen.

Unsere Arbeit orientiert sich an den Bedürfnissen und Interessen der Menschen, und wir unterstützen sie in ihren Anliegen. Insbesondere soll benachteiligten Bewohnergruppen die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe in der Stadt ermöglicht werden.

Beratung – Bürgersprechstunden – Gelegenheit zum Gespräch über Ideen und Wünsche zum Stadtteil – Beratung zu Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements, Nachbarschafts-Fragen und persönlichen Anliegen – Vernetzung – Kooperation mit lokalen Vereinen, Pfarrgemeinden, Institutionen, Bürgerinitiativen und engagierten Einzelpersonen – Vernetzung von hauptamtlich und ehrenamtlich Engagierten – Anregung und Umsetzung neuer Projekte zur Entwicklung des jeweiligen Quartiers – Unterstützung – Für Institutionen, Vereine sowie einzelne Bürger in ihren Anliegen und Vorhaben

Ziel: gesellschaftliche Teilhabe, Mitwirkung und Mitgestaltung von sozialen Entwicklungen für möglichst viele Menschen“

Regelmäßige Angebote im Bürgerzentrum könnten auf Grundlage der oben genannten Eckpunkte vor allem sein (Liste selbstverständlich nicht abschließend)

- Ehrenamtsbörse, umgekehrt auch Nachfragebörse für Menschen mit Unterstützungsbedarf
- Organisation von Begegnungen mit den Bewohnern des Caritas-Wohnhauses
- Begleitung des Local Gardening
- Vermittlung von Interessierten, vor allem auch von Neubürger/innen, an örtliche Initiativen und Vereine
- Einbeziehung und Vernetzung kirchlicher Angebote, wie z.B. des Altenwerks Oberhausen und des Seniorenkreises Niederhausen

Aus bestehenden Angeboten des Caritasverbandes Freiburg-Stadt e.V. in anderen Quartieren können sich für das Quartiersbegegnungszentrum beispielsweise anbieten (Tage und Uhrzeiten selbstverständlich nur beispielhaft genannt):

- Nähtreff, alle 14 Tage montags 14:30-17:00 Uhr
- Kartenspieltreff, mittwochs 14:00-17:00 Uhr, im Sommer 15:00-18:00 Uhr
- Begegnungscafé, donnerstags 15:00-17:00 Uhr
- Kunst- und Maltreff, alle 14 Tage freitags, 15:30-17:30 Uhr
- Beratung rund um das älter werden, am 2. Freitag im Monat, 10:00-12:00 Uhr
- Wegbegleiter: offener Treff für pflegende Angehörige, am 2. Montag im Monat, 17:00-18:30 Uhr
- Elterncafé für Eltern von Kita-Kindern, dienstags 8:30-10:00 Uhr
- Vorträge für verschiedene Interessengruppen, wie z.B. „Wie schreibe ich mein Testament?“ oder „Täuschen, lügen, tricksen – der Betrug am Telefon“

Alle aktuellen Angebote der Quartiersarbeit sollen neben dem Amtsblatt auch über das Internet auf den Seiten meinrheinhausen.de und meinrh.de beworben werden.

Weiteres Vorgehen

Für die Quartiersarbeit im Bürgerzentrum ist von einer Vollzeitstelle auszugehen. Die Kosten der Quartiersarbeit sind von der Gemeinde Rheinhausen zu tragen. Das gemeindeeigene Haus Q2 (Beratung im Quartier) in der Ringsheimer Straße soll als Quartiersbüro dienen. Die Gemeinde stellt als Arbeitsplatz für das Quartiersmanagement einen Arbeitsraum im Erdgeschoss des Hauses zur Verfügung, zudem kann der Begegnungsraum im Haus Q2 für Besprechungen genutzt werden. Da die beiden Einrichtungen des Wohnhauses für Menschen mit Behinderung und des Hauses Q1 mit Kindertagesstätte, Betreuten Wohnungen und Quartiersbegegnungszentrum voraussichtlich erst im Sommer 2025 ihren Betrieb aufnehmen werden, soll die Quartiersarbeit zum 1. Januar 2025 starten. Den genauen Umfang und die konkreten Inhalte der Quartiersarbeit sind vom Bürgermeister mit dem Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. abzustimmen.



Haus Q2 – Quartiersbüro im Bürgerzentrum

C Alternativen

Keine Quartiersarbeit anbieten, die Quartiersarbeit mit eigenem Gemeindepersonal betreiben oder einen anderen Träger mit der Quartiersarbeit beauftragen. Derzeit liegt der Gemeinde jedoch keine anderweitige Interessenbekundung eines anderen Trägers vor.

D Finanzielle Auswirkungen auf den öffentlichen Haushalt der Gemeinde Rheinhausen

Die Kosten der Quartiersarbeit werden von der Gemeinde Rheinhausen getragen und sind in den Gemeindehaushalt 2025 einzustellen.

E Sonstige Kosten

– Keine.

F Verweis auf Anlagen

– Keine.

G **Beschlussvorschlag**

Die Gemeinde Rheinhausen überträgt die Quartiersarbeit im Bürgerzentrum ab dem 1. Januar 2025 im Umfang von maximal einer Vollzeitstelle an den Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. Das gemeindeeigene Haus Q2 (Beratung im Quartier) in der Ringsheimer Straße dient als Quartiersbüro. Dazu stellt die Gemeinde als Arbeitsplatz für das Quartiersmanagement einen Arbeitsraum im Erdgeschoss des Hauses zur Verfügung, zudem kann der Begegnungsraum im Haus Q2 für Besprechungen genutzt werden. Die Kosten der Quartiersarbeit werden von der Gemeinde Rheinhausen getragen und sind in den Gemeindehaushalt 2025 einzustellen. Der Bürgermeister wird beauftragt, den genauen Umfang und die konkreten Inhalte der Quartiersarbeit mit dem Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. abzustimmen.